

Erklärung der Indikatoren der Geschäftsvorgänge aus der Auskunft über Bonität BON-1

Die Bonitätsauskunft, die im Vordruck BON-1 gegeben wird, begründet sich auf den Daten der jährlichen und vierteljährlichen statistischen Berichte. Der Erfolg eines Unternehmens wird mit den Erfolgen aller Unternehmen in einer Klasse verglichen sowie mit allen Unternehmen gleicher Größe in einer Klasse. (II. A. und II. B.). Je höher der Rang eines Unternehmens ist, desto besser seine Lage ist, es sei denn, er hat Verluste, die das Stammkapital übersteigen (II. A. 4.) oder er hat Verluste nach der Besteuerung (II. B. 5.). Die Maßstäbe zur Bewertung der Bonität hinsichtlich der unter II. C. und II. D. angegebenen Daten sind zweifach, weil die einzelnen Indikatoren eines Unternehmens im Verhältnis zum Durchschnitt der Klasse bzw. der entsprechenden Gruppe nach Größe innerhalb einer Klasse betrachtet wird, jedoch auch im Verhältnis zum optimalen Wert des bestimmten Indikators.

C. Indikatoren der finanziellen Stabilität, Verschuldung und Zahlungsfähigkeit zeigen folgende optimale Werte:

C.1. Deckung des langfristigen Anlagekapitals und der Vorräte durch Kapital und langfristige Quellen: optimaler Koeffizient ist 1,00, und wenn der Koeffizient kleiner als 1,00 ist, ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens schlechter.

C.2. Kapitalanteil an den Quellen, : ein Unternehmen ist nicht übermäßig verschuldet, wenn der Anteil 50,00% beträgt.

C.3. 3. Verschuldungsfaktor, Anzahl der Jahre zeigt bedingt die Anzahl der Jahre, die zur Deckung der bestehenden Verbindlichkeiten erforderlich sind, wenn die Geschäftsvorgänge in gleichen positiven Ergebnissen fortgesetzt werden; Grenzmaß ist 5 Jahre, was bedeutet, dass ein Unternehmen, welches mehr als 5 Jahre benötigt, aus dem Gewinn nach der Besteuerung und Amortisation seine Verbindlichkeiten aus dem Gewinn nach der Besteuerung und Amortisation zu decken, übermäßig verschuldet ist.

C.4. 4. Koeffizient des Gesamtvermögensumsatzes zeigt, wie viel Geldeinheiten der Erträge schafft eine Geldeinheit des Vermögens, je höher der Koeffizient ist, desto höher ist auch die Aktivität des Unternehmens.

C.5. Koeffizient der allgemeinen Zahlungsfähigkeit: wenn er kleiner als 2,00 ist, kann die Liquidität fraglich sein und wenn der Koeffizient kleiner als 1,00 ist, besteht die Zahlungsunfähigkeit des betrachteten Unternehmens.

C.6. Zeit, in der die kurzfristigen Forderungen von den Kunden eingetrieben werden zeigt eine durchschnittliche Anzahl der Tage, die erforderlich sind, um die betrachteten Forderungen einzukassieren und je kürzer ist die Zeit, desto schwerer kommt das Unternehmen zu Geldmitteln.

C.7. Vorräte, in Tagen gibt die Einsichtnahme in die durchschnittliche Anzahl der erforderlichen Tage, um die bestehenden Vorräte zu verkaufen, so dass die kleinere Anzahl der Tage für das Unternehmen günstiger ist, die höhere Anzahl jedoch ungünstig.

D. Indikatoren der Geschäftsleistung haben folgende Optima:

D.1. Verhältnis der Gesamteinnahmen und -ausgaben spricht über die Wirtschaftlichkeit der Gesamtvorgänge; zeigt wie viel Geldeinheiten je eine Geldeinheit der Ausgaben entstehen und sie sollte höher als 1,00 sein, andernfalls handelt es sich um unwirtschaftliche Geschäftsvorgänge des Unternehmens.

D.2. Gewinnanteil an Gesamteinnahmen spricht über Profitabilität der Geschäftsvorgänge; je höher der Anteil ist, desto höher ist die Profitabilität der Geschäftsvorgänge des Unternehmens.

D.3. Gewinnanteil am Vermögen spricht über Rentabilität der Geschäftsvorgänge bzw. darüber, wie viel Gewinn schafft das verfügbare Vermögen; je höher der Anteil ist, desto höher ist die Rentabilität der Geschäftsvorgänge des Unternehmens.

D.4. Gewinn pro Arbeitnehmer ist ein wichtiger Indikator im Verhältnis zur Verwirklichung im vergleichbaren Jahr sowie im Verhältnis zur Verwirklichung der Klasse; wenn er höher als derjenige im vergleichbaren Jahr und den Verwirklichungen der Klasse ist, kann das Unternehmen als geschäftlich erfolgreich betrachtet werden.

Daten über Anzahl der Arbeitnehmer sowie über den durchschnittlichen Monatsbruttolohn pro Arbeitnehmer werden mit den Werten in der Klasse nicht verglichen, es wird jedoch die Tendenz der Bewegungen beim Unternehmen selbst gezeigt. Zum Beispiel, die Tendenz des Wachstums des durchschnittlichen Monatsbruttolohns pro Arbeitnehmer spricht günstig über die Bonität des Unternehmens, die Tendenz der Stagnation oder des Absturzes zeigt im Gegenteil.

Daten zu STAND DER GELDMITTEL werden ebenso mit den Beträgen in der Klasse nicht verglichen, sie geben aber Einsicht in die Bewegungen der Geldmittel des Unternehmens selbst.

Bezeichnung "-" bedeutet, dass es keine Erscheinung gibt, bzw. kein Vermögen, finanzielle Ergebnisse oder Indikatoren.

Bezeichnung "..." bedeutet, dass es keine verfügbaren Daten gibt, weil für den betrachteten Zeitraum kein finanzieller oder statistischer Bericht vorgelegt wurde.